



Kosten senken durch Umweltschutz

Ökoprofit- Betriebe 2002

ÖKOPROFIT Gelsenkirchen – Kosten senken im Betrieb	2
ÖKOPROFIT Gelsenkirchen – Die Ergebnisse	5
BTS Drahtseile GmbH	8
FC Schalke 04 - Beteiligungs-KG	10
GKW Gesellschaft für Krankenhauswirtschaftsdienste mbH	12
Hans Esser GmbH	14
ROLLER GmbH & Co. KG	16
Schiffke Maschinenbau	18
Senioren- und Pflegeheime der Stadt Gelsenkirchen	20
Sparkasse Gelsenkirchen	22
Wichernhaus	24
ÖKOPROFIT Gelsenkirchen – Die Kooperationspartner	26
ÖKOPROFIT – Zitate	29

ÖKOPROFIT-Gelsenkirchen wurde finanziell unterstützt durch:



Die ersten neun Gelsenkirchener Betriebe haben das Siegel "ÖKOPROFIT" erworben. Dreizehn Monate lang sind sie beraten worden und haben ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schulen lassen. Künftig entlasten die neun Unternehmen die Umwelt, indem sie ihre Abfallmenge sowie den Wasser- und Stromverbrauch reduzieren und den Bodenverbrauch wie die Bodenversiegelung so gering wie möglich halten. Dadurch sparen sie Kosten und steigern somit die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen, stärken ihre Wettbewerbspositionen und sichern zudem Arbeitsplätze. ÖKOPROFIT vereint also Nutzen für die Umwelt mit Nutzen für Unternehmen und wurde als Projekt im Rahmen aGEnda 21 in Trägerschaft der Stadt Gelsenkirchen und des Evangelischen Kirchenkreises Gelsenkirchen und Wattenscheid durchgeführt.

Die Ergebnisse von ÖKOPROFIT Gelsenkirchen können Sie hier nachlesen. Sie zeigen eindrucksvoll, dass Ökonomie und Ökologie keinen Gegensatz bilden, sondern dass - ganz im Sinne der Lokalen Agenda 21 - beide Aspekte miteinander in Einklang gebracht werden können, und das auf Dauer. Gern teilen wir unsere Erfahrungen mit anderen und freuen uns, dass ÖKOPROFIT mittlerweile in vielen Städten und Regionen "auf dem Vormarsch" ist.

ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt mit vielen Beteiligten. Deshalb gilt unser Dank allen, die daran mitgewirkt haben - insbesondere den teilnehmenden Unternehmen, der Industrie- und Handelskammer, der Kreishandwerkerschaft, den Referaten Wirtschaftsförderung und Umwelt der Stadt Gelsenkirchen, dem Referat Umwelt des Evangelischen Kirchenkreises und dem aGEnda 21-Büro als Gesamtkoordinator. Weiterhin bedanken wir uns bei der Energieagentur NRW und der Effizienz-Agentur NRW, die den Betrieben ebenfalls als Ansprechpartner zur Verfügung standen. Ferner gilt unser Dank der Firma B.A.U.M. Consult GmbH Hamm, die im Auftrag der Stadt Gelsenkirchen die Betriebe beraten und deren MitarbeiterInnen geschult hat. Im Interesse des Wirtschaftsstandortes Gelsenkirchen und der Wirtschaftskraft der Betriebe hoffen wir, dass das gute Beispiel der neun Unternehmen Schule machen wird, sodass sich weitere Betriebe für ÖKOPROFIT engagieren - zum eigenen Nutzen und zum Nutzen unserer gesamten Region.



Dorothee Franke-Herber
Superintendentin



Oliver Wittke
Oberbürgermeister

ÖKOPROFIT® Gelsenkirchen - Kosten senken im Betrieb

Ein Beitrag zur Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Gelsenkirchen

Gelsenkirchen hat als eine der ersten Städte im Ruhrgebiet das Projekt ÖKOPROFIT erfolgreich abgeschlossen. Neun Betriebe verschiedener Größen und Branchen nahmen 2001/2002 daran teil. Die Ergebnisse der Betriebe können sich sehen lassen: Jährliche Einsparungen von insgesamt fast 500.000 €!
Die folgenden Seiten geben Ihnen einen genaueren Überblick über die Erfolge von ÖKOPROFIT Gelsenkirchen.

ÖKOPROFIT - ökonomischer, ökologischer und sozialer Nutzen

ÖKOPROFIT steht für **Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik**. ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt zwischen einer Kommune, der örtlichen Wirtschaft und weiteren regionalen und überregionalen Partnern. Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde in Graz entwickelt, in München 1998 deutschen Verhältnissen angepasst und mittlerweile in über 50 Kommunen durchgeführt bzw. begonnen.

Wenn Wirtschaftsunternehmen den Ressourcenverbrauch reduzieren oder Abfälle vermeiden, dann entlasten sie nicht nur die Umwelt, sondern senken in der Regel auch ihre Kosten. Der Grundgedanke von ÖKOPROFIT besteht in dieser Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn. Dafür arbeiten die teilnehmenden Betriebe nicht allein: Berater, Kommune, Wirtschaftskammern und weitere Beteiligte unterstützen sie bei der Optimierung ihrer betrieblichen Umweltschutzsituation. Diese Zusammenarbeit ganz verschiedener Akteure entspricht dem Auftrag der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten.

Zugleich führt ÖKOPROFIT in jeder der drei Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung - Ökologie, Ökonomie, Soziales - zu deutlichen Verbesserungen:

- Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser und Rohstoffe und verringern umweltschädigende Emissionen und Abfälle.
- Die wirtschaftliche Zukunft der Unternehmen wird gesichert. Dies geschieht zunächst durch Kostensenkungen, aber auch durch die Förderung technologischer Innovationen, durch gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit und durch die Verminderung von Risiken, die aufgrund eventuell mangelnder Kenntnis umweltrechtlicher Anforderungen entstehen können.
- ÖKOPROFIT trägt zum Ziel sozialer Gerechtigkeit bei: Arbeitsplätze werden gesichert, der Arbeitsschutz verbessert und die Motivation der Mitarbeiter gefördert.

ÖKOPROFIT Gelsenkirchen

Am 10. September 2001 startete ÖKOPROFIT Gelsenkirchen mit einer Auftaktveranstaltung im Festsaal der Industrie- und Handelskammer.

Beteiligte

ÖKOPROFIT Gelsenkirchen wurde als kommunale Partnerschaft von verschiedenen Personen und Institutionen getragen.

Die Initiatoren

Die Durchführung und Koordination von ÖKOPROFIT Gelsenkirchen lag in den Händen des aGenda 21-Büros. Das Büro wird von der Stadt Gelsenkirchen und dem Ev. Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid gemeinsam getragen. Gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben sowie mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen hat die Stadt Gelsenkirchen das Projekt finanziert. Mit der fachlichen Durchführung wurde die B.A.U.M. Consult GmbH beauftragt. Diese verfügt über langjährige Erfahrungen in der betrieblichen Umweltberatung und begleitete u.a. ÖKOPROFIT in München, Kempten und Hamburg sowie die

ersten nordrheinwestfälischen ÖKOPROFIT-Projekte in Dortmund, Hamm und Münster. Derzeit betreut die B.A.U.M. Consult GmbH mehr als 15 weitere ÖKOPROFIT Projekte.

Die Kooperationspartner

Die Industrie- und Handelskammer zu Münster in Gelsenkirchen, die Kreislandwirtschaftsvereine Emscher-Lippe-West, das Umweltreferat des Evangelische Kirchenkreises Gelsenkirchen-Wattenscheid, das Referat für Umwelt und die Wirtschaftsförderung der Stadt Gelsenkirchen, die Effizienz-Agentur NRW sowie die Energieagentur NRW beteiligten sich als Kooperationspartner an ÖKOPROFIT. Sie unterstützten das Projekt von Beginn an; sei es bei der Information und Beratung der Betriebe, bei der Öffentlichkeitsarbeit oder bei der abschließenden Begutachtung und Auszeichnung der Unternehmen.

Die Betriebe

Unmittelbar nach dem politischen Beschluss, ÖKOPROFIT in Gelsenkirchen durchzuführen, begannen das aGenda 21-Büro und die Kooperationspartner zusammen mit der B.A.U.M. Consult, Betriebe für das Projekt zu gewinnen. Nach Vorgesprächen mit der B.A.U.M. Consult entschlossen sich 10 Betriebe, am ÖKOPROFIT-Projekt in Gelsenkirchen



Solarsegel vor der Arena AufSchalke

teilzunehmen - von einer Tischlerei mit 22 Mitarbeitern über die örtliche Sparkasse bis hin zur FC Schalke 04 Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Immobilienverwaltungs-KG. Ein Betrieb musste sich aufgrund wirtschaftlicher

Betrieb	Branche	Mitarbeiterzahl
BTS Drahtseile GmbH	Metallindustrie	93
FC Schalke 04 - Beteiligungs-KG	Grundstücksverwaltung	6
GKW Gesellschaft für Krankenhauswirtschaftsdienste mbH	Wäscherei	99
Hans Esser GmbH	Industriesanierung	760
ROLLER GmbH & Co. KG	Möbelhandel	300
Schiffke Maschinenbau	Maschinenbau	25
Senioren- und Pflegeheime der Stadt Gelsenkirchen	Seniorenheim	240
Sparkasse Gelsenkirchen	Sparkasse	900
Wichernhaus	Behindertenwohnheim	100

Tabelle 1: Teilnehmer ÖKOPROFIT Gelsenkirchen 2001/2002

Schwierigkeiten Anfang 2002 aus dem Projekt zurückziehen. Die in Tabelle 1 aufgeführten Betriebe haben das ÖKOPROFIT-Programm vollständig absolviert.

Inhalte

ÖKOPROFIT umfasst verschiedene Elemente, die zur Erreichung der Ziele "Verbesserter Umweltschutz" und "Kostensenkung" beitragen: hierzu gehören gemeinsame Workshops, einzelbetriebliche

Beratungen, Arbeitsmaterialien sowie die Prüfung und Auszeichnung zum ÖKOPROFIT-Betrieb.

Workshops und Erfahrungsaustausch

In zehn Workshops zwischen September 2001 und Juli 2002 haben die Unternehmen gemeinsam mit der B.A.U.M. Consult und den Kooperationspartnern alle wesentlichen umweltrelevanten The-

men bearbeitet: von Wasser, Energie und Beschaffung über Abfallmanagement und Arbeitssicherheit bis hin zu rechtlichen und betriebsorganisatorischen Fragen. Zu jedem Thema erhielten die Teilnehmer umfangreiche und praxisnahe Arbeitsmaterialien, die sie bei der Umsetzung der einzelnen Arbeitsschritte unterstützten - etwa Arbeitsblätter zur Erhebung des Ist-Zustandes im Betrieb, erfolgreiche Praxisbeispiele oder Literaturhinweise.

Ziele der Workshops waren u.a.:

- die Betriebe in die Lage zu versetzen, alle umweltrelevanten Betriebsdaten eigenständig zu erheben - z.B. die größten Energieverbraucher, die Menge der eingesetzten Gefahrstoffe und deren Einstufung in Gefährdungsklassen;
- vorhandene Sparpotenziale zu ermitteln und entsprechende Maßnahmen zu erarbeiten - z.B. Senkung des Wasserverbrauchs durch die Regenwassernutzung, Reduktion von Abfallmengen durch veränderte Produktionsverfahren oder Einsparung von Energie durch technische und organisatorische Maßnahmen;
- die Einführung eines Umwelt-Managementsystems organisatorisch vorzubereiten - z.B. durch die Erarbeitung eines ÖKOPROFIT-Handbuchs oder die Benennung verantwortlicher Personen;
- die Betriebe zu sensibilisieren, auch bei zukünftigen Anschaffungen oder Neubauten Umweltgesichtspunkte zu berücksichtigen.

Besonders wichtig war der Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmen. Deshalb fanden die Workshops in den teilnehmenden Betrieben statt und waren teilweise mit einer Betriebsbesichtigung verbunden. So konnten die Teilnehmer gegenseitig von ihren Erfahrungen profitieren.

Der Austausch der teilnehmenden Betriebe trägt auch schon erste Früchte. Sei es in der Form, dass neue Geschäftskontakte untereinander entstanden sind oder dass in einem Unternehmen erfolg-

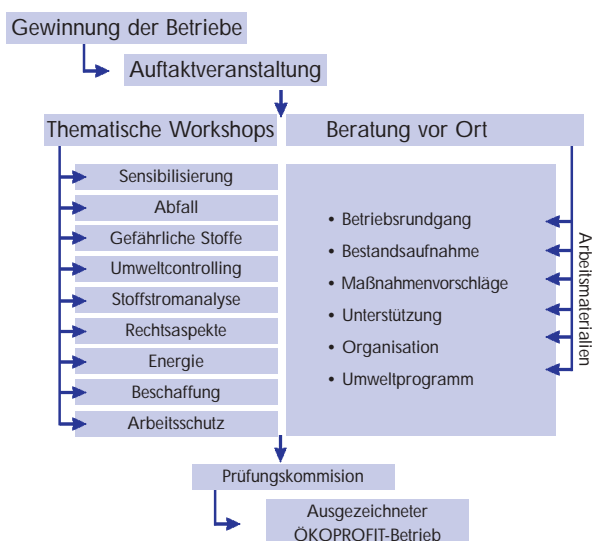


Abbildung1: Ablauf ÖKOPROFIT



Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einem Workshop

reich erprobte Maßnahmen nun in anderen teilnehmenden Betrieben "Nachahmer" finden.

Oft zeigte der Erfahrungsaustausch auch, dass die Betriebe in der Vergangenheit ähnliche Erfahrungen gemacht hatten und sich auf ihrem bereits eingeschlagenen Weg bestärkt fühlten.

Bei der Bearbeitung rechtlich relevanter Themen waren Ansprechpartner der zuständigen Behörden anwesend. Dies gab Unternehmen und Institutionen die Gelegenheit, Kontakte aufzubauen bzw. zu intensivieren, "auf dem kurzen Dienstweg" zu klären und mögliche später auftretende Probleme zu vermeiden.

Die Kooperationspartner trugen durch Fachbeiträge zu den Workshops bei. So informierte etwa Frau Lubina vom "örtlichen Entsorger" GELSENREIN über Abfallvermeidungs- und -verwertungsmöglichkeiten. Ergänzt wurden diese Vorträge durch Erfahrungsberichte anderer Betriebe, die schon seit Jahren im Umweltschutz aktiv sind.

Individuelle Beratung der Betriebe

Etwa alle zwei Monate kamen erfahrene Umweltberater der B.A.U.M. Consult zu halbtägigen Einzelberatungen in die Unternehmen. Bei den beiden ersten Terminen ging es vor allem um die Bestandsaufnahme der momentanen Umweltsituation im Unternehmen und daraus resul-

tierenden Verbesserungsmöglichkeiten. So wurden u.a. umweltrelevante Verbrauchszahlen festgestellt und rechtliche Anforderungen geprüft. Die Betriebe erhielten hierdurch einen Überblick über ihre umweltrelevanten Daten und gewannen zudem an Rechtssicherheit. Nach der Datenerhebung erarbeiteten die Unternehmen gemeinsam mit den Beratern betriebsspezifische Maßnahmen zur Umweltentlastung und Kostensenkung. Dabei entschieden sie selbst, welche Maßnahmen sie bis zu welchem Zeitpunkt umsetzen wollten. Kurzfristig Realisierbares setzten die Betriebe noch in der Projektzeit um. Langfristige Ziele legten sie im Umweltprogramm schriftlich fest. Das Umweltprogramm enthält eine Beschreibung aller Maßnahmen, benennt die jeweils Verantwortlichen, legt Termine fest und ermittelt die voraussichtlichen Kosten bzw. Einsparungen. Die Kooperationspartner unterstützten die Unternehmen zusätzlich sowohl bei der Entwicklung als auch bei der Umsetzung der Maßnahmen.

Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

An ÖKOPROFIT haben nicht nur zehn Gelsenkirchener Unternehmen aktiv teilgenommen, sondern auch die etwa 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

dieser Unternehmen. Deren Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für ÖKOPROFIT. Von Beginn an wurde die Belegschaft über das Projekt informiert und teilweise in Arbeitsgruppen an der Entwicklung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Den Beratern kam hier vor allem die Aufgabe der Moderation zu, denn viele Ideen wurden von der Belegschaft vorgeschlagen und weiterverfolgt. Daneben entlasteten die Arbeitsgruppen die Projektverantwortlichen, sodass sich die Arbeit auf mehrere Schultern verteilte.

Die Teilnehmer beim Workshop

Kleinere Betriebe griffen dabei eher auf bestehende Strukturen zurück und integrierten das Thema Umweltschutz in die regelmäßigen Betriebsbesprechungen. Demgegenüber ist in mittleren und großen Unternehmen meist ein Umweltteam installiert, um das Umweltmanagement organisatorisch im Betrieb zu verankern. Diese Teams werden in der Regel über die Projektlaufzeit hinaus weiterbestehen.

Abschluss

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung setzt einen qualitativ hohen Standard: Neben der Einhaltung rechtlicher Anforderungen müssen die Betriebe auch einen Katalog von Kriterien erfüllen, den die Städte Graz und München bei der Entwicklung von ÖKOPROFIT festgelegt haben. Dementsprechend überprüfte eine unabhängige Kommission im September 2002 die Betriebe und Institutionen. Dieser Kommission gehörten Vertreter der Stadt Gelsenkirchen sowie Vertreter der Kooperationspartner an. Am 7. Oktober 2002 verlieh die Stadt Gelsenkirchen die ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell an die neun teilnehmenden Betriebe. Mit der Auszeichnung wird das überdurchschnittliche Engagement der Unternehmen für den Umweltschutz gewürdigt. Die von der Stadt Gelsenkirchen ausgezeichneten ÖKOPROFIT-Betriebe



Die Prüfungskommission (v.l.n.r.): Dr. Stefan Große-Allermann, Werner Rybarski, Ilona Dierschke, Dr. Gerhard Osadnik, Andrea Fischer

- ...haben jeweils ein umfassendes Programm mit Maßnahmen zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen,
- ...untersuchen die betrieblichen Prozesse, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- ...erfassen Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs sowie Schadstoff-Emissionen und das Abfallaufkommen,
- ...haben ein Abfallwirtschaftskonzept erstellt,
- ...beteiligen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes und
- ...haben Verantwortliche für ihre umweltrelevanten Aufgaben benannt.

Wie geht es weiter?

Die im Rahmen von ÖKOPROFIT noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen werden von den Betrieben weiterverfolgt. Des Weiteren sind einige Unternehmen daran interessiert, auch nach Abschluss von ÖKOPROFIT gemeinsam zu ausgewählten Themen Workshops abzuhalten. Darüber hinaus ist zwischen den Vertretern der Betriebe ein persönlicher Kontakt entstanden, der bei der Klärung von Fragen im Alltag sicherlich genutzt werden wird.

ÖKOPROFIT Gelsenkirchen - Die Ergebnisse

Kosten zu senken und dabei gleichzeitig die Umwelt zu entlasten - diese Ziele hatten sich die ÖKOPROFIT-Betriebe aus Gelsenkirchen zu Beginn des Projektes im September 2001 gesetzt. Tabelle 2 belegt eindrucksvoll die wirtschaftlichen Erfolge des Projektes und darüber hinaus das Engagement der Betriebe. Insgesamt wurden von den Unternehmen knapp 500.000 € an Einsparungen erzielt. Dem steht eine Investitionssumme von

rund 300.000 € gegenüber. Von den teilnehmenden Unternehmen wurden insgesamt 59 Maßnahmen innerhalb des Projektes ergriffen. Von diesen Maßnahmen waren zum Projektabschluss bereits 45 Maßnahmen monetär bewertbar. Hinzu kommen weitere 14 Maßnahmen, die zu diesem Zeitpunkt hinsichtlich Kosteneinsparungen und Umweltentlastung noch nicht kalkulierbar waren und durch die die Gesamtbilanz des Projektes in Zukunft noch positiver ausfallen wird.

Tabelle 2 zeigt deutlich auf, warum ÖKOPROFIT ein in den Unternehmen gern gesehenes Projekt darstellt: Allein 237.000 € an Einsparungen wurden erzielt, ohne dafür Investitionen tätigen zu müssen. Dies bedeutet Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz zum Nulltarif!

Aber auch investive Maßnahmen können sich i.d.R. für die Betriebe kurz- bis mittelfristig wirtschaftlich rechnen. So werden z.B. durch 12 Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen von 56.000 € insgesamt jährlich wiederkehrende Einsparungen von 139.000 € erzielt. Dies entspricht einer durchschnittlichen Amortisationszeit von nicht einmal einem halben Jahr.

Amortisationskategorie	Einsparungen in €/a	Investitionen in €
Maßnahmen ohne Investition	237.225	0
Kleiner 1 Jahr	138.947	55.820
1 bis 3 Jahre	67.623	111.634
Größer 3 Jahre	16.300	140.000
Nicht allein wirtschaftlich bewertbar*	0	5.000
Summe	489.545	312.454

Tabelle 2: Jährliche Einsparungen und einmalige Investitionen der zum Projektabschluss bewertbaren 49 Maßnahmen der 9 teilnehmenden Betriebe von ÖKOPROFIT Gelsenkirchen 2001/2002

* z.B. der Bau eines Gefahrstofflagers oder die Schulung von Mitarbeitern

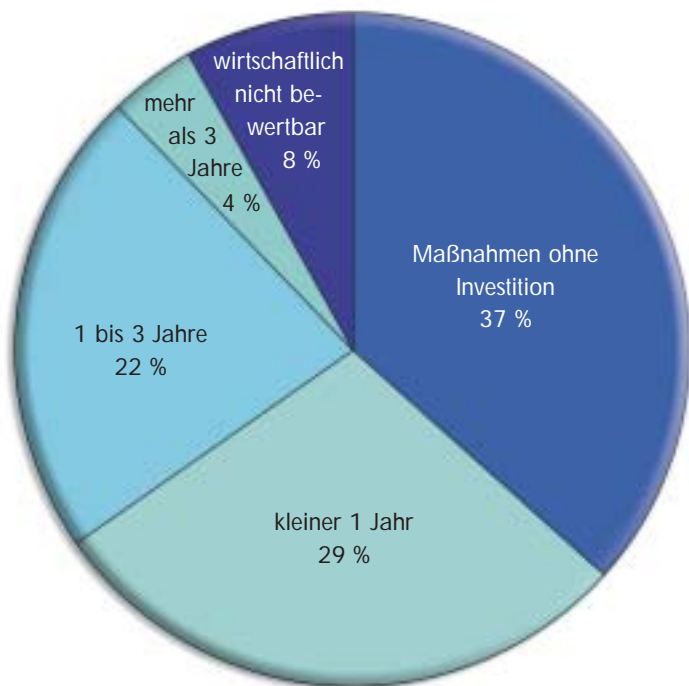


Abbildung 2: Auswertung der Wirtschaftlichkeit der zum Projektabschluss bewertbaren 49 Maßnahmen (Amortisationszeit)

Die hohe Wirtschaftlichkeit der bereits umgesetzten als auch der in der Planung befindlichen Maßnahmen macht auch Abbildung 2 deutlich. Von den hier in die Auswertung eingeflossenen wiederum 49 Maßnahmen sind für 37 % keinerlei oder nur sehr geringfügige Investitionen notwendig.

Aber nicht nur wirtschaftlich, sondern auch hinsichtlich der erzielten Umweltentlastungen war das Projekt ÖKOPROFIT Gelsenkirchen ein voller Erfolg. Jährlich werden nun 650 Tonnen Abfall und 9.737 m³ Wasser eingespart. Noch beeindruckender ist die Zahl von über 1,5 Mio. kWh Energie, die nun einge-

spart werden. Diese Zahl entspricht einer Reduzierung des Treibhausgases CO₂ um beachtliche 900 t im Jahr!

Bei einer genaueren Betrachtung der insgesamt 59 Einzelmaßnahmen zeigt sich (siehe Abbildung 3), dass ca. 30 Maßnahmen aus dem Bereiche Energie stammen. Verringerung des Energieverbrauchs ist damit die für alle Betriebe wichtigste Maßnahme - unabhängig von der Branchenzugehörigkeit. Demgegenüber spielen die Themen Abfall und Wasser nur in wenigen Betrieben derzeit eine Rolle.

Schließlich gab es auch eine Reihe von Maßnahmen, welche - zumindest nicht direkt - weder zu ökologischen noch ökonomischen Einsparungen führen. Hierzu zählen z.B. die Verbesserung der Gefahrstofflagerung genauso wie Maßnahmen, die sich direkt an die Mitarbeiter wenden, wie z.B. Fahrer-schulungen, Informationsveranstaltungen oder Ideenwettbewerbe.

ÖKOPROFIT in Gelsenkirchen hat damit erneut unter Beweis gestellt, dass sich die drei Eckpfeiler der nachhaltigen Entwicklung - Ökonomie, Ökologie und Soziales - gewinnbringend für alle drei Bereiche zusammenführen lassen. Durch die Teilnahme an ÖKOPROFIT Gelsenkirchen 2001/2002 haben die Unternehmen aufgrund der Ist-Soll-Analyse zunächst einen umfassenden Überblick über ihre derzeitige Umweltsituation, rechtliche Defizite und vorhandene Potentiale erhalten. Im Laufe des Projektes wurden durch die Umsetzung technischer und organisatorischer Maßnahmen diese Potentiale genutzt und die Rechtssicherheit erhöht. Hierdurch wurde ein Umweltmanagement aufgebaut, das eine Vorstufe zu einem zertifizierten oder validierten Umweltmanagementsystem bildet. Auf allen Ebenen im Unternehmen wurden die Beschäftigten für das Thema Umweltschutz sensibilisiert und in die Lage versetzt, auch in Zukunft Ökonomie und Ökologie zu vereinen.

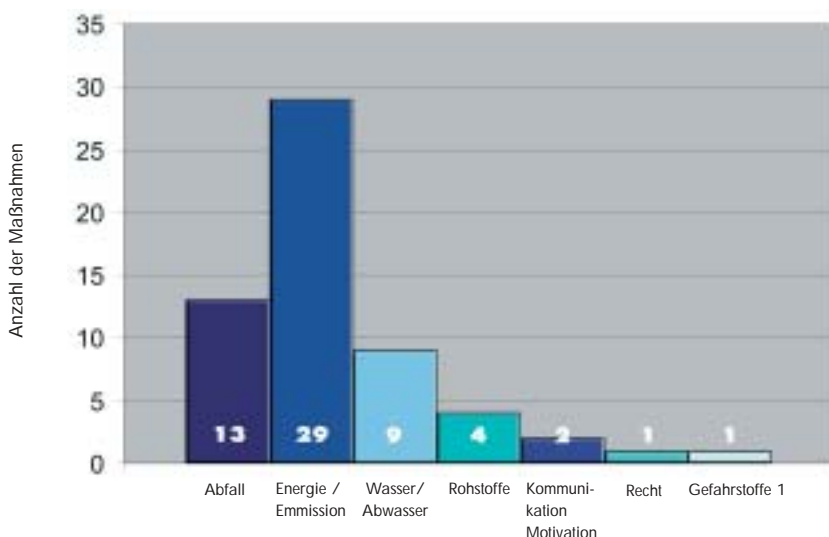


Abbildung 3: Aufteilung der Maßnahmen nach Umweltbereichen



Die Gelsenkirchner ÖKOPROFIT-Betriebe

2001/2002

BTS Drahtseile GmbH

FC Schalke 04 - Beteiligungs-KG

GKW Gesellschaft für Krankenhauswirtschaftsdienste mbH

Hans Esser GmbH

ROLLER GmbH & Co. KG

Schiffke Maschinenbau

Senioren- und Pflegeheime der Stadt Gelsenkirchen

Sparkasse Gelsenkirchen

Wichernhaus

Die Teilnehmer...



BTS Drahtseile GmbH

Magdeburger Straße 14a
45881 Gelsenkirchen

www.bts-wireropes.com

93 Mitarbeiter

Kontakt:
Bert Naurath
Tel.: 0209/80 01-181



Die BTS Drahtseile GmbH fertigt seit mehr als 125 Jahren Spezialdrahtseile am Standort Gelsenkirchen. Die Stärken liegen in großen Seildurchmessern in Kombination mit sehr langen Produktionslängen. Hier sind die Möglichkeiten der BTS Drahtseile GmbH weltweit einzigartig. Als international tätiges Unternehmen liefert BTS Spezialseile für folgende Anwendungen/Industrien:

- Seile für Brücken, Mastabspannungen, Flächentragwerke
- Bergbau-Seile
- Offshore-Seile
- Kran-Seile
- Fischerei-Seile

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Gelsenkirchen
2001/2002

2001/2002

Jährliche Einsparung	
195.000 €	
● Abfall:	100 t
● Energie:	30.000 kWh
● Wasser:	-



Bert Naurath und Peter Dahm



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Anschaffung von Staplern mit Rußfiltern	1997
• Dezentrale 7 bar Druckluftversorgung	1998
• Umzug der Mittelseilerei zur Magdeburger Straße in Gebäude mit modernster Gebäudetechnik	2000
• Anschaffung von Staplern mit Rußnachverbrennung	2001
• Erstellen der Grundsatzerklärung zur Sicherheit, Gesundheit und Umwelt	2001

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Zentralisierung der 10 bar Druckluftversorgung	15.000 €	einmalig 9.570 Euro, jährlich 6.400 Euro sowie Erhöhung der Prozesssicherheit, Lärm- und Schmutzreduzierung	01/03
Reduzierung des Restmülls durch Trennung von Holz, Papier, Pappe	0 €	2.500 Euro sowie 20 t Abfall	01/02
Reduzierung der Einleitung von Oberflächenwasser durch Versickerung (bei Neubaumaßnahme direkt eingeplant)	nicht bezifferbar	2.850 Euro	10/01
Reduzierung des Prozessgasverbrauches durch organisatorische Maßnahmen	0 €	1.000 Euro sowie 15.000 kWh Energie	04/02
Reduzierung der Heizenergie durch Änderung der Lüftungssteuerung	100 €	1.000 Euro sowie 15.000 kWh Energie	10/02
Reduzierung des Draht- und Seilschrotts von 5% auf 4%	0 €	181.600 Euro, 78 t Abfall sowie Einsparungen bei Herstellenergie, Material- und Verarbeitungskosten	2002/2003



**FC Schalke 04 - Stadion -
Beteiligungsgesellschaft
mbH & Co.
Immobilienverwaltungs-KG**

Ernst-Kuzorra-Weg 1
45891 Gelsenkirchen

www.arena-auf-schalke.de

1996 gegründet
6 Mitarbeiter
(technische Abteilung)

Kontakt:
Dipl.-Ing. Hans-Georg Rednoß
Tel.: 0209-38 92 400



Die neue Heimspielstätte des FC Schalke 04 ist seit August 2001 die Arena AufSchalke. Mitten in Gelsenkirchen, im Herzen des Ruhrpotts wurde der Schalker Tradition ein neues Zuhause gegeben. Das multifunktionale Stadion bietet exakt 60.601 Zuschauern Platz und garantiert beste Sicht von allen Plätzen. Am 21. November 1998 erfolgte die symbolische Pfahlgründung und mit dem Bau der 191 Millionen € (373 Millionen DM) teuren und komplett privat finanzierten multifunktionalen Arena konnte begonnen werden. Am 13. und 14. August 2001 wurde die Arena AufSchalke mit einem Blitzturnier feierlich eröffnet.

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Gelsenkirchen
2001/2002

2001/2002

Jährliche Einsparung

58.000 €

- **Abfall:**
-
- **Energie:**
166.000 kWh
- **Wasser:**
- m³



v.l.n.r.: Umweltbeauftragter Hans-Georg Rednoß, Technischer Leiter Ulrich Dargel



Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Nachtabsenkung der Heizungsanlage zeitlich vorgezogen und Begrenzung der Thermostatventile auf maximal 20°C	0 €	2.115 € sowie 47.000 kWh Energie	10/2001
Verkürzung der Laufzeiten der einzelnen RLT-Anlagen und Optimierung der Beleuchtungssteuerung	0 €	8.675 €, 38.500 kWh sowie längere Lebensdauer der Leuchtmittel	10/2001
Temperatursenkung und frequenzgeregelte Pumpe für die Entspannungsbäder	10.000 €	8.550 €, geringerer Chemikalienverbrauch sowie 50.000 kWh Energie	07/2002
Umstellung auf Fernbedienmöglichkeit der Gebäudeleittechnik von zu Hause	5.000 €	6.750 € sowie 30.000 kWh Energie	06/2002
Anmeldung von Verdunstungsverlusten	0 €	6.450 €	10/2002
Reduzierung des Verbrauchs von Hygieneartikeln durch Schulung des Personals	0 €	20.000 € durch Rohstoffeinsparung und verringerte Abfallmengen	12/2001
Einführung der getrennten Sammlung von Getränkebechern	0 €	5.000 € sowie reduzierter Reinigungsaufwand	12/2002
Einführung einer verursachergerechten Veranstaltungskostenrechnung	0 €	z. Zt. nicht bezifferbar sowie verbesserte Kalkulationsgrundlage	06/2002



GKW Gesellschaft für Krankenhauswirtschafts- dienste mbH

Engelbertstr. 17-21
45892 Gelsenkirchen

www.GKW-GE.de

1976 gegründet
99 Mitarbeiter

Kontakt:
Heinz-Josef Schulte
Tel.: 0209/386 41-0



Die GKW, Gesellschaft für Krankenhauswirtschaftsdienste mbH, wurde 1976 als Zentralwäscherei für Krankenhäuser gegründet. Wir sichern die textile Vollversorgung mit allen Textilien, die ein Kunde für die Behandlung und Pflege der Patienten bzw. Bewohner einsetzt. Zur Zeit werden jährlich in der GKW 4.500 Tonnen Wäsche bearbeitet. Neben der kompletten Logistik (bis in den Schrank) übernehmen wir auch andere Wirtschaftsdienste, wie z.B. die Versorgung mit textilen Medizinprodukten. Unser hoher Hygienestandard wird durch externe Überwachung mit Hygienezeugnissen belegt.

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Gelsenkirchen
2001/2002
- Hygiene: RAL-GZ 992/1+2+3

2001/2002

Jährliche Einsparung

97.040 €

● **Abfall:**

-

● **Energie:**

98.000 kWh

● **Wasser:**

600 m³



Umweltteam: v.l. Baltz, Böhnke, Jagals, Losch, Schulte



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Mülltrennung (Trennbehälter)	1998
• Installation Waschstraße mit Wasserrückgewinnung	1996
• Waschschleudermaschinen (Kondensat beheizt)	2001
• Betriebstankstelle geschlossen	1984
• EDV-gesteuerte Dosiertechnik für die Waschmittel	1982

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Einsatz von Wärmetauschern für Flottenwasser bei Spül- bzw. Einwaschwasser ("Energy Optimizer")	24.800 €	59.600 €	Versuchs-stadium
Änderung der Flottenstände	4.900 €	19.800 € sowie Wassereinsparungen	erledigt
Absenkung der Abwassermenge durch Einführung eines Energieoptimierungssystems ("Energy Optimizer")	9.500 €	4.700 € sowie ca. 600 m ³ Abwasser (=10%)	Versuchs-stadium
Absenkung der Energieverbräuche durch Einführung eines Energieoptimierungssystems ("Energy Optimizer")	9.800 €	8.300 € sowie 98.000 kWh Energie	Versuchs-stadium
Absenkung der Abwassertemperatur von 42°C auf max. 30°C	5.000 €	Bessere Einhaltung der Abwassertemperatur	erledigt
Mitarbeiterschulung im Bereich Umgang mit betrieblichen Abfällen	0 €	0 €	10/2002
Einsatz neuer Dosiertechnik zur gezielteren Nutzung der Waschmittelkomponenten	0 €	0 €	erledigt
Überwachung der Kondensatableiter	5.000 €	5.000 € in 2001	erledigt



Hans Esser GmbH

Königswiese 11
45894 Gelsenkirchen

www.hans-esser-gruppe.de

1945 gegründet
760 Mitarbeiter

Kontakt:
Dipl.-Ing. Markus Brackmann
Tel.: 0209/360 96-0



Die Hans-Esser-Gruppe ist technischer Dienstleistungspartner der Industrie. Der Schwerpunkt liegt in der Anlageninstandhaltung und Montage, in der Abwicklung von Turn-arounds sowie in der Elektro-, Mess- und Regeltechnik. Unser Leistungsspektrum umfasst des weiteren:

- Revisionsmanagement
- Kolonnenservice
- Terminplanung
- Dämmtechnik
- Facility-Management
- Informationstechnologie und DV-Systeme

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Gelsenkirchen
2001/2002
- Anerkannter Fachbetrieb
gemäß §19 I WHG
1987

2001/2002

Jährliche Einsparung	
	4.000 €
● Abfall:	-
● Energie:	2.000 kWh
● Wasser:	nicht bezifferbar



Ökoprofit-Umweltteam



Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Umrüstung der Heizung mit Nachtabsenkung	z. Zt. nicht bezifferbar	2.500 €	11/2002
Einbau von neuen Sparduschköpfen und Wasserhähnen im gesamten Sanitärbereich	80 €	200 € sowie Wassereinsparung	01/2003
Reduzierung der Anzahl der Leuchtstofflampen, Austausch mit Reflektoren sowie Einbau von Zeitschaltuhren	z. Zt. nicht bezifferbar	300 € sowie 2000 kWh Energie	12/2002
Überprüfung der Entsorgungskosten/ Entsorgerwechsel	0 €	500 €	erledigt
Verbesserung der Abfalltrennung (separate Erfassung und Entsorgung von Papier, Pappe und Karton sowie Reinigung der Metallbehältnisse)	0 €	350 €	erledigt



ROLLER GmbH & Co. KG

Willy-Brandt-Allee 72
45891 Gelsenkirchen

www.roller.de

1969 gegründet
3.300 Mitarbeiter bundesweit
(ca. 300 in Gelsenkirchen)

Kontakt:
Bernd Hertel
Tel.: 0209/70 97-490



ROLLER ist bundesweit an 69 Standorten, mit ca. 900.000m², vertreten. Der Stammsitz ist Gelsenkirchen. Roller bietet ein Möbel-Vollsortiment mit Einrichtungsgegenständen aller Art, einschließlich Heimtextilien und Teppichwaren an. ROLLER nimmt für sich in Anspruch, im Discount-Segment "vom Angebot und Preis her der Leistungsfähigste zu sein". Durch riesige Lagerkapazitäten, die dem Verkauf angegliedert sind, wird das gesamte Sortiment bevorratet, so dass bei ROLLER fast alles gleich zur Mitnahme/Abholung bereit steht.

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Gelsenkirchen
2001/2002

2001/2002

Jährliche Einsparung	
	8.110 €
● Abfall:	-
● Energie:	97.000 kWh
● Wasser:	-



v.l. Hr. Knops, Hr. Thiele, Hr. Völker, Hr. Hertel



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Integration des Umweltschutzes in dem Bereich Arbeitssicherheit	1993
• Erstellung eines Entsorgungskonzeptes unter dem Motto: "Bei ROLLER gibt es keinen Restmüll"	1996
• Einführung des Energiecontrollings Wärme - Strom - Wasser	1996

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Tageslichtabhängige Beleuchtungssteuerung Anlieferorte	400 €	1.280 € sowie 8.541 kWh Energie	erledigt
Tageslichtabhängige Beleuchtungssteuerung Lager	600 €	4.320 € sowie 28.800 kWh Energie	erledigt
Optimierung der Verbrennung in der Heizungs-zentrale für die Verwaltung durch Einbau eines Keramikkörpers (HeizCeram)	2.500 €	Ca. 2.500 € sowie 60.000 kWh Energie	erledigt



Schiffke Maschinenbau

Benzstr. 7
45891 Gelsenkirchen

www.schiffke-maschinenbau.de

1990 gegründet
25 Mitarbeiter

Kontakt:
Uwe Schiffke
Tel.: 0209/976 11-0



Seit 1990 besteht Schiffke Maschinenbau mit Sitz in Gelsenkirchen. Wir haben uns auf Maschinenbau, Metallbau, Schweißtechnik und auch Überlassung von qualifiziertem Fachpersonal spezialisiert. Unsere Spezialitäten sind die CNC-Zerspanung, die Edelstahlverarbeitung sowie Sonderkonstruktionen. Als "Ein-Mann" Unternehmen gegründet haben wir kräftig expandiert und uns in der traditionellen Maschinenbaubranche sowie in einigen Marktnischen des Anlagenbaus etabliert. Mittlerweile beschäftigen wir ca. 30 MitarbeiterInnen.

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Gelsenkirchen 2001/2002
- DIN EN ISO 9001:2000 2002

2001/2002

Jährliche Einsparung

13.000 €

- **Abfall:** nicht bezifferbar
- **Energie:** 13.000 kWh
- **Wasser:** -



Das Umweltteam: Dagmar Schiffke, Uwe Schiffke, Sylvie Kühnberger



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung der Druckluftversorgung: neue Ringleitung sowie moderner Schraubenkompressor 	2001

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Halbierung des Restmüllaufkommens durch verbesserte Trennung und Information an Mitarbeiter	0 €	z. Zt. nicht bezifferbar	06/2002
Verdoppelung der Standzeit durch Einsatz eines neuen biologisch-abbaubaren Kühlschmierstoffes	0 €	1.000 € sowie Reduzierung des Einsatzes an Kühlschmierstoffen	06/2002
Badpflege mittels eines Skimmers	z. Zt. nicht bezifferbar	Reduzierung der Kosten durch Verlängerung der Entsorgungsintervalle	06/2002
Wiederverwendung von geschreddertem Papier als Verpackungsmaterial	0 €	250 € sowie Reduzierung der Abfallmengen	06/2002
Aufbau eines Mehrwegverpackungssystems mit ausgewählten Kunden	z. Zt. nicht bezifferbar	ca. 10.000 € sowie Vermeidung von Verpackungsabfällen	12/2002
Verminderung der Anzahl der Gefahrstoffe und zentrale Lagerung	0 €	Erhöhte Arbeits- und Rechtsicherheit	06/2002
Einsatz von Reflektoren zur Reduzierung der Anzahl der Leuchtmittel	2.000 €	1.300 € sowie 13.000 kWh Einsparung	03/2002



**Senioren- und Pflegeheime
der Stadt Gelsenkirchen**

Husemannstr. 53
45879 Gelsenkirchen

1994 gegründet
240 Mitarbeiter

Kontakt:
Kerstin Piesnack
Tel.: 0209/389 76-30



Die Stadt Gelsenkirchen betreiben u. a. drei Senioren- und Pflegeheime, in denen insgesamt 406 pflegebedürftige Menschen ein Zuhause finden. Neben den pflegerischen Leistungen wird Bewohnerinnen und Bewohnern eine sozialtherapeutische Betreuung geboten, die u. a. Veranstaltungen, eine Beschäftigungstherapie, seniorengerechte Gymnastik, ein Snoezelen-Raum und ein Bewegungsbad umfasst. Für alle Leistungen steht ein qualifiziertes Team mit Pflegekräften und Therapeuten zur Verfügung. Der Speiseplan der hauseigenen Küchen beinhaltet Normal-, Schon- sowie Diätkost.

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Gelsenkirchen
2001/2002

2001/2002

Jährliche Einsparung

40.480 €

- **Abfall:**
209 t
- **Energie:**
530.000 kWh
- **Wasser:**
7.400 m³



Ein Team für alle Fragen des Umweltschutzes



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Umstellung von Einweg-Geschirr auf Mehrweg-Geschirr bei Großveranstaltungen	1989
• Anlage eines Biotops	1995
• Reduzierung der Gefahrstoffe	1995
• Erneuerung einer Heizungsanlage	1998
• Einbau von neuen Fenstern und einer Wärmedämmung an einem Gebäudetrakt	1998

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Reduktion der Stromspitzen und des -verbrauchs durch Änderung des Nutzerverhaltens	0 €	82 € sowie 1.000 kWh Energie	01/2002
Erstmalig Wasserverdunstungsmengen für Küchen, Unterhaltsreinigung und Bewegungsbad festgelegt	0 €	2.255 €	02/2002
Einführung eines Abfallmanagements	5.734 €	4.773 € sowie 209 t Abfall	04/2002
Reduktion der Vorlauftemperatur der Warmwasserversorgung um 19 ° C	0 €	473 € sowie 10.000 kWh Energie	04/2002
Einbau von Durchflusskonstanthaltern in allen Wasserzapfstellen	5.619 €	10.000 € sowie 7.237 m ³	07/2002
Umrüstung 2-flammiger Beleuchtung auf 1-flammig mittels Nachrüstreflektoren	9.001 €	10.097 € sowie 119.495 kWh Energie	08/2002
Einbau von Bewegungsmeldern und Zeitschaltuhren	z. Zt. n. beziff.	z. Zt. nicht bezifferbar, Stromersparnis, Arbeitsablaufoptimierung	10/2002
Einbau einer Heizungsregelanlage	90.000 €	12.800 € sowie 15 % Energie (=400.000 kWh)	2003



Sparkasse Gelsenkirchen

Sparkasse Gelsenkirchen

Neumarkt 2
45879 Gelsenkirchen

www.sparkasse-gelsenkirchen.de

1869 gegründet
ca. 900 Mitarbeiter

Kontakt:
Dipl.-Ing. Johannes Weißelstein
Tel.: 0209/161-24 30



Die Sparkasse Gelsenkirchen ist ein modernes Universal-Geldinstitut. Mit 32 Geschäftsstellen, einer Bilanzsumme von 3,2 Mrd. € und rd. 900 Mitarbeitern ist sie der absolute Marktführer in Gelsenkirchen. Den Kunden wird eine umfassende Produktpalette und ein intensiver Beratungs- und Betreuungsservice geboten. Daneben ist der Einsatz modernster Technik selbstverständlich. Durch die Gründung der "Virtuellen Geschäftsstelle" verbunden mit einer sicheren Homebanking-Anwendung werden den Kunden auch die Leistungen einer Direktbank zu besonders günstigen Konditionen geboten.

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Gelsenkirchen
2001/2002

2001/2002

Jährliche Einsparung

61.000 €

- **Abfall:**
-
- **Energie:**
495.000 kWh
- **Wasser:**
-



Umweltteam: H. Puszcz, J. Weißelstein, G. Lothal, B. Hölscher, W. Hortmann



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Erstmaliger Einsatz einer Wärmepumpenanlage zur Klimatisierung der Kundenhalle in der Geschäftsstelle Gelsenkirchen-Heßler	1980
• Inbetriebnahme einer Maximalstromüberwachungsanlage zur Reduktion der Stromspitzen in der Hauptstelle	1984
• Beim Neubau der Geschäftsstelle Hüllen kommt im Flachdachbereich erstmalig eine Dachbegrünung zur Ausführung und in den Außenbereichen sorgt ein Rigolensystem für die Rückhaltung von Regenwasser.	1996
• Auf den Flachdächern der Hauptstelle (Kundenhalle) entsteht die größte Gründachfläche Gelsenkirchens. Auf den ca. 1.200 Quadratmetern wurden fast 16.000 Pflanzen gesetzt.	2002

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Reduzierung des Papierverbrauchs durch organisatorische Maßnahmen	0 €	3.375 €	erledigt
Erneuerung der unterbrechungsfreien Stromversorgungsanlage der Hauptstelle	50.000 €	3.500 € sowie 30.000 kWh Energie	erledigt
Verbesserung des Abfallentsorgungsverfahrens	z. Zt. nicht bezifferbar	umweltfreundlichere Verwertung	2002/2003
Erneuerung der Kundenhallenbeleuchtung in 3 Geschäftsstellen	45.000 €	22.500 € sowie 190.000 kWh Energie	2003
Abschalten der PCs außerhalb der Dienstzeit (technische Voraussetzungen schaffen)	z. Zt. nicht bezifferbar	14.500 € sowie 125.000 kWh Energie	2003
Änderung der Einschaltzeiten der Außenwerbung und Nachtbeleuchtung in den Geschäftsstellen	2.500 €	17.500 E€ sowie 150.000 kWh Energie	erledigt

WICHERNHAUS

- Wohnheim für Menschen mit Behinderungen -

Träger:
Gesamtverband der evangelischen Kirchengemeinden
des Kirchenkreises Gelsenkirchen und Wattenscheid



Wichernhaus

Warendorfer Straße 14
45892 Gelsenkirchen

1963 gegründet
ca. 100 Mitarbeiter

Kontakt:
Dipl.- Ing. Ulrich Reif
Tel.: 0209/179 83 22
kkreif@gelsen-net.de



Das Wichernhaus, in der Trägerschaft des Gesamtverbandes der evangelischen Kirchengemeinden des Kirchenkreises Gelsenkirchen und Wattenscheid, ist ein Wohnheim für Menschen mit Behinderungen. Im Haupthaus und in fünf Außenwohngruppen leben zur Zeit 183 Menschen. Arbeitsschwerpunkte sind die Hilfestellung mit Betreuung und Pflege. Im Aufbau befinden sich die tagesstrukturierenden Maßnahmen und das Betreute Wohnen. Das Umweltmanagement wird innerhalb des Qualitätsmanagements weitergeführt.

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Gelsenkirchen
2001/2002

2001/2002

Jährliche Einsparung

13.000 €

- **Abfall:**
340 t
- **Energie:**
68.000 kWh
- **Wasser:**
2.000 m³



Das Umweltteam bei der Arbeit



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Optimierung der Dachdämmung	1995
• Einbau von Energiesparlampen	1999
• Einbau eines Blockheizkraftwerks	2000

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Einbau von Thermostatventilen	6.200 €	2.200 € sowie 55.700 kWh Energie	09 / 02
Austausch der restlichen Glühlampen gegen Energiesparlampen	120 €	200 € sowie 2.200 kWh Energie	04 / 02
Einbau von Hochleistungsreflektoren	900 €	700 € sowie 7.800 kWh Energie	05 / 02
Abfalltrennung: Einführung der gelben Tonne	1.100 €	2.600 € sowie 343 t Abfall	05 / 02
Kostenreduzierung der Entsorgung von Lebensmittelresten durch neuen Entsorger	0 €	1.300 €	04 / 02
Abwasserkostenreduzierung durch Anrechnung der Verdunstungsmengen	0 €	300 €	04 / 02
Austausch der Duschköpfe gegen Sparbrausen	1.200 €	4.400 € sowie 1.500 m ³ Wasser	04 / 02
Einbau von Sparperlatoeren	400 €	1.200 € sowie 400 m ³ Euro pro Jahr	04 / 02

ÖKOPROFIT Erftkreis – Die Kooperationspartner

Referat Umwelt der Stadt Gelsenkirchen

Abteilung Abfallwirtschaft

Der Schwerpunkt der Aufgaben liegt bei der Überwachung der ordnungsgemäßen Entsorgung/Verwertung von Abfällen (insbesondere der "Sonderabfälle") im Rahmen der Erfassung und Überwachung von Gewerbebetrieben.

Abteilung Altlasten/Bodenschutz

Dieser Bereich führt u.a. das "Altlast-Verdachtsflächenkataster" und beurteilt, begleitet bzw. überwacht die notwendigen Untersuchungen, Sicherungsmaßnahmen bzw. die Maßnahmen, die zur Beseitigung oder Verminderung einer Gefahr durch erhöhte Schadstoffgehalte im Untergrund notwendig sind.

Abt. Umweltplanung/Umweltinformation/aGEnda 21

Dieser Bereich widmet sich schwerpunktmäßig dem vorsorgenden, konzeptionellen und beratenden Umweltschutz. Hier wird u.a. informiert, geplant, koordiniert und es werden viele Projekte mit internen und externen Kooperationspartnern umgesetzt.

Abteilung Landschaftsplanung

Die Erhaltung und Förderung der vielfältigen Qualitäten und Funktionen von Natur und Landschaft sind u.a. wichtige Ziele dieses Bereiches. In Gelsenkirchen konkretisiert der Landschaftsplan die beabsichtigte Grünentwicklung.

Abteilung Wasserwirtschaft

Hier liegt die Aufgabe des aktiven Gewässerschutzes. Dies geschieht vorbeugend durch Anzeigen und Genehmigungen bestimmter Gewässernutzungen sowie durch eine laufende Überwachung. Im Schadensfall werden Maßnahmen zur Gefahrenabwehr eingeleitet.

Kontakt:

Dr. Gerhard Osadnik
stellvert. Referatsleiter
Tel.: 0209/169-40 96
Fax: 0209/169-48 12
Email: gerhard.osadnik@gelsenkirchen.de

Stadt Gelsenkirchen - Fachbereich Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung

Die Wirtschaftsförderung in Gelsenkirchen unterstützt das Projekt Ökoprofit und hat sich intensiv an der Planung und Vorbereitung beteiligt. Sie ist überzeugt, dass das Projekt mitwirkenden Unternehmen die Chance bietet, die Effizienz der eigenen Ressourcen zu erhöhen, das Betriebsergebnis zu optimieren, Arbeitsplätze zu sichern und die Wettbewerbsfähigkeit und das Image des Unternehmens zu steigern.

Um solche Ziele zu erreichen, benötigen Unternehmen gleichzeitig günstige Rahmenbedingungen. Diese für die heimische Wirtschaft wie auch für ansiedlungswillige, neue Unternehmen zu schaffen, ist ein zentraler Aufgabenbereich der Wirtschafts-

förderung Gelsenkirchen, deren Serviceangebot von einer qualifizierten Information und Betreuung -auch in Zusammenarbeit mit verschiedensten lokalen und regionalen Partnern, über den Verkauf und die Vermittlung von Gewerbeflächen bis hin zur Funktion des "Lotsen" auf allen Wegen durch die Behörden reicht. Schwerpunkte in der Beratung liegen u.a. im Bereich öffentliche Fördermöglichkeiten, für Existenzgründer und mittelständische Unternehmen.

Weitere Informationen über die Arbeit der kommunalen Wirtschaftsförderung können sie unter www.gelsenkirchen.de und www.solarstadt-gelsenkirchen.de erhalten.

Kontakt:

Wilhelm Schröder
Stadt Gelsenkirchen, Fachbereich Stadtentwicklung und
Wirtschaftsförderung
Rottmannsieve 5, 45875 Gelsenkirchen
Tel.: 0209/169 41 62
Fax.: 0209/169 42 60
Email: wilhelm.schroeder@gelsenkirchen.de

Lokale Agenda 21 / aGEnda 21-Büro

Vor zehn Jahren formulierte der UN- Erdgipfel in Rio die Agenda 21, mit dem Ziel das soziale, ökologische und wirtschaftliche Gleichgewicht unserer Welt wiederherzustellen. Im März 1997 beschloss der Rat der Stadt Gelsenkirchen, die "Lokale Agenda 21" für die Stadt zu entwickeln und umzusetzen. In einer "VHS Werkstatt Lokale Agenda 21" kamen im Juni 1998 verschiedene Gruppen, Organisationen und weitere interessierte Bürgerinnen und Bürger zusammen, um an einer nachhaltigen kommunalen Entwicklung zu arbeiten. Schon ein halbes Jahr später wurde das aGEnda 21-Büro in gemeinsamer Trägerschaft der Stadt Gelsenkirchen und des Kirchenkreises Gelsenkirchen und Wattenscheid eröffnet. Seit einer ganztägigen "aGEnda 21-Ideenwerkstatt" im April 1999 machen sich Arbeitsgruppen daran, die aGEnda 21 in einer Vielzahl von Projekten zu erarbeiten und umzusetzen. Dabei reichen die Themen von der Nutzung alternativer Energien über den Verkehr bis zur Zukunft der Arbeit und hören bei der Stadtentwicklung noch lange nicht auf. Einige Projekte wurden bereits abgeschlossen, an anderen wird gerade gearbeitet und wieder andere kommen zum Teil auch in neuen Arbeitskreisen hinzu. Die aGEnda 21 ist ein ständiger Prozess, der vom Engagement der Bürgerinnen und Bürger lebt...

Kontakt:

aGEnda 21-Büro
Leithestraße 39, 45866 Gelsenkirchen
Tel.: 0209/147 91 30
Fax: 0209/147 91 31
e-mail: agenda21ge@aol.com
aGEnda 21 im Internet: <http://agenda21.gelsenkirchen.de>

Umweltreferat des Evangelischer Kirchenkreises Gelsenkirchen u. Wattenscheid

Die gesamte Emscher - Lippe - Ruhr - Region befindet sich in der Umstrukturierung auf dem Weg von der "Kohle zur Sonne". Der Evangelische Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid und sein Umweltreferat verstehen sich als Akteure dieser Stadt und Region und möchten mit ihr zukunftsfähige und -weisende Entwicklungspfade im Sinne der Agenda 21 beschreiten. In dieser auch noch montan bestimmten Stadt und Region konzentriert sich unsere Arbeit darauf, energiewirtschaftliche Impulse zu vermitteln, die kompatibel sind mit den Erfordernissen eines umwelt- und klimagerechten, nachhaltigen Wirtschaftens. Das beinhaltet gleichzeitig, Zukunftsmärkte wahrzunehmen und zu erschließen. Eine besondere Chance sehen wir hier in der Entwicklung, Produktion und Anwendung von Effizienz- und Solarenergien. Die Bevölkerung dieser Stadt und Region - u.a. und besonders evangelische Kirchengemeinden - haben die Chance, diesen Entwicklungsprozess mit zu gestalten, indem sie die Nachfrage nach Effizienz- und Olartechnologien stärken. Dadurch tragen sie dazu bei, gerade in dieser ehemaligen Kohle- und Stahlregion mit ihren entsprechenden Traditionen und Einstellungen auch einen mentalen Klimawandel stattfinden zu lassen. Der ist notwendig, um von der Nachfrageseite her die Sonnenenergie verstärkt an den (Energie-) Markt heranzuführen.

Kontakt:

Dr. E.E. Linnemann
Kreiskirchenamt Gelsenkirchen und Wattenscheid
Pastoratstr. 10, 45879 Gelsenkirchen
Tel.: 0209/179 81 20
FAX: 0209/179 85 58

IHK Nord Westfalen Gelsenkirchen

Umweltschutz ist Standortsicherung - das haben die Betriebe in der Emscher-Lippe-Region längst erkannt. Die IHK Nord Westfalen begleitet die Umweltschutzaktivitäten der Betriebe in ihrem Bezirk und dokumentiert, dass technische Innovationen für den Umweltschutz die Wettbewerbsfähigkeit stärken. Die IHK Nord Westfalen setzt sich von ihrem Standort in Gelsenkirchen für einen vernünftigen Umweltschutz ein, der auch die Interessen der kleinen und mittelständischen Unternehmen berücksichtigt. So unterstützt die IHK als zentraler Ansprechpartner vor Ort die regionale Wirtschaft der Emscher-Lippe-Region, damit diese die umweltpolitischen Vorgaben erfüllen kann. Zudem erfüllt die IHK auch im Umweltbereich öffentliche Aufgaben, die ihr vom Staat übertragen wurden. Grundlage hierfür ist das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz sowie das Umwelt-Audit-Gesetz.

Kontakt:

IHK Nord Westfalen in Gelsenkirchen
Dr. Eckhard Göske
Tel.: 02 09/3 88-1 02
E-Mail: goeske@ihk-nordwestfalen.de
www.ihk-nordwestfalen.de

Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West

Vielseitige Beratung, ständige Information über technische und wirtschaftliche Entwicklungen, juristische Vertretung der Betriebe, Mitwirkung beim Abschluss von Tarifverträgen und die Regelung der Berufsausbildung: Das sind die wesentlichen Aufgaben und Leistungen der Kreishandwerkerschaft.

Alle Aufgaben stehen unter dem Oberbegriff der Förderung der gemeinsamen Interessen der Mitglieder. Das führt zu Leistungen der unterschiedlichsten Art, z. B.:

- Verbindung zu berufsbildenden Schulen und Behörden
- Information über Gesetze, Verordnungen
- Verhandlungen über Vertragsbedingungen
- Vertretung der Mitgliedsbetriebe vor Arbeits- und Sozialgerichten

Die Werbung um handwerklichen Nachwuchs ist stets ein besonderes Anliegen.

Kontakt:

Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West
Emscherstr. 44
45891 Gelsenkirchen
www.kh-emscher-lippe.de
Ansprechpartner:
Dipl.-Ing. Benno P. Conradi
Telefon: 0209 / 970810
mail@kh-emscher-lippe.de

Energieagentur NRW

Rationelle Energieverwendung, Entwicklung und Einsatz innovativer Energietechnologien, Energieeinsparung und die Nutzung der unerschöpflichen Energiequellen sind heutzutage in jedem Betrieb und jeder Kommune ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Es gilt, Umweltschutz zum Nutzfaktor zu machen: durch ökonomischere Energieverwendung die Umwelt entlasten und gleichzeitig den Wirtschaftsstandort NRW stärken. 1990 wurde die Energieagentur NRW durch das nordrhein-westfälische Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr als Landeseinrichtung ins Leben gerufen. Die Aufgaben und Ziele wurden klar definiert: unentgeltliche, nicht-kommerzielle Information und Vermittlung kompetenter, bedarfsorientierter und individueller Hilfestellung zur rationellen Energieverwendung und zum Einsatz unerschöpflicher Energiequellen. Zielgruppen sind kleine und mittelständische Unternehmen sowie Städte und Gemeinden in NRW. Als Instrumente stehen Beratung, Service und Weiterbildung zur Verfügung.

Kontakt:

ENERGIEAGENTUR NRW
Morianstraße 32
42103 Wuppertal
Tel: 0202/245 52-0
Fax: 0202/245 52-30
E-mail: Energieagentur.NRW@ea-nrw.de
Internet: <http://www.ea-nrw.de>
Andrea Fischer
Email: andrea.fischer@ea-nrw.de

Bismarckstraße 142
47057 Duisburg
Tel: 0203/306 - 12 60
Fax: 0203/306 - 12 99
Aussenstelle.Duisburg@ea-nrw.de

Effizienzagentur

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde 1998 auf Initiative des Umweltministeriums NRW gegründet mit der Aufgabe, kleine und mittlere Unternehmen in NRW rund um Fragen des Produktionsintegrierten Umweltschutzes (PIUS) und dessen wirtschaftlich sinnvolle Realisation im unternehmerischen Alltag zu beraten und zu unterstützen.

Im Gegensatz zum nachsorgenden Umweltschutz geht der Produktionsintegrierte Umweltschutz neue Wege. Ziel aller Beratungsleistungen ist die möglichst flächendeckende Realisierung von innovativen Fertigungs- und Prozessabläufen, die schon während des Arbeitsvorgangs Schadstoffemissionen wirksam verhindern bzw. minimieren. So lassen sich Kosten sparen bei gleichzeitiger Entlastung der Umwelt.

Der von der EFA NRW angebotene ®PIUS-Check, dessen Kosten die EFA zu 70% trägt, ist ein wichtiges Instrument zur

Identifikation von PIUS-Potenzialen in den Unternehmen. Darüberhinaus unterstützt die EFA die Betriebe auch mit der Vermittlung von Förderprogrammen.

Kontakt:

Ilona Dierschke
Tel.: 0203/ 3 78 79-49
E-Mail: ild@efanrw.de

B.A.U.M.

B.A.U.M. Consult unterstützt seit über 10 Jahren Unternehmen und öffentliche Einrichtungen bei der Lösung von Aufgaben in den Bereichen:

- Umweltschutz, Qualität, Sicherheit
- Kommunikation
- Nachhaltigkeit.

Mit Standorten in München, Hamburg, Berlin und Hamm ist das Unternehmen bundesweit vertreten. Das Beratungsteam ist interdisziplinär besetzt und besteht aus Ingenieuren, Wirtschaftswissenschaftlern, Verfahrenstechnikern, Chemikern, Geographen etc. Neben der Arbeit vor Ort führt B.A.U.M. Consult Modellprojekte und wissenschaftliche Untersuchungen durch, entwickelt Seminare und Unterrichtsmaterialien und organisiert Veranstaltungen.

B.A.U.M. Consult ist Mitglied im Netzwerk des B.A.U.M. e.V., der ersten und größten Umweltinitiative der Wirtschaft in Europa.

Kontakt:

B.A.U.M. Consult GmbH
Sachsenweg 9
59073 Hamm
Dr. Stefan Große-Allermann
Tel.: 02381/307 21-163
Email: s.grosse-allermann@baumgroup.de

ÖKOPROFIT Gelsenkirchen – Zitate

ÖKOPROFIT - Schärfung des Umweltbewusstseins

“Durch die Teilnahme an ÖKOPROFIT wurde das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter geschärft und darauf aufbauend der betriebliche Umweltschutz verbessert. Die Schonung unserer Umwelt besteht nicht nur aus großen Aktivitäten, sondern im Wesentlichen aus der Summe der Kleinigkeiten, die jeder Einzelne bereit ist zu tun.”

Team ÖKOPROFIT
Hans Esser GmbH



ÖKOPROFIT - Viele müssen mitmachen

“Wir hoffen, durch unseren kleinen Tropfen zum großen Meer des notwendigen Umweltschutzes beigetragen zu haben.”



Schiffke Maschinenbau

ÖKOPROFIT - Ökologie und Ökonomie schließen sich nicht aus

“Wer etwas verändern will, muss neue Wege gehen. Mit unserer Teilnahme am Projekt ÖKOPROFIT haben wir einen Schritt nach vorne getan. Die professionelle Beratung der B.A.U.M. Consult GmbH hat uns dabei sehr geholfen. Einige Anregungen konnten bereits umgesetzt werden. Das Interesse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Thema Umweltschutz war beeindruckend. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass sich Ökologie und Ökonomie nicht gegenseitig ausschließen. Wir verstehen ÖKOPROFIT als ständige Aufgabe in der Zukunft.”

Vorstandsmitglied Ulrich Kempf
Sparkasse Gelsenkirchen



Engagement auch nach ÖKOPROFIT

“In einigen teilnehmenden Firmen haben sich Umwelt-Teams gegründet, die auch nach Ökoprofit das betriebliche Umweltmanagement weiterentwickeln werden. Das große Engagement der Teams hat mich sehr beeindruckt!”

Andrea Fischer, Mitarbeiterin der Energieagentur
NRW / Projekt Energienetzwerk NRW



Ansprechpartner

ÖKOPROFIT Gelsenkirchen

aGEnda 21-Büro

Werner Rybarski
Leithestr. 39
45886 Gelsenkirchen
Tel.: 0209/14 79-130
Fax: 0209/14 79-139
Email: agenda21GE@aol.com

B.A.U.M. Consult GmbH

Dr. Stefan Große-Allermann
Sachsenweg 9
59073 Hamm
Tel.: 02381/307 21-163
Email: s.grosse-allermann@baumgroup.de

Impressum

Herausgeber:

aGEnda-21-Büro
in Trägerschaft der Stadt Gelsenkirchen
(Referat Umwelt) und des Evangelischen
Kirchenkreises Gelsenkirchen und
Wattenscheid

Konzeption und Redaktion:

B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm

Gestaltung und Layout:

B.A.U.M. Group

Texte und Bilder:

Die 9 Betriebe sowie die Partner

Druck:

Buersche Druckerei
Dr. Neufang KG - Gelsenkirchen
Gedruckt auf Recyclingpapier

Oktober 2002, Auflage 2.000

Das Projekt ÖKOPROFIT Gelsenkirchen
2001/2002 wurde durch das Ministerium
für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz des
Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.



**BEI UNS STEHEN NICHT NUR SIE
IM MITTELPUNKT.
SONDERN AUCH IHRE ZUKUNFT.**



Sparkasse Gelsenkirchen

Wer die Sparkassen-Privatvorsorge hat, hat weniger Sorgen im Alter.
Fragen Sie uns. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse** 